

Schulnachrichten.

I Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

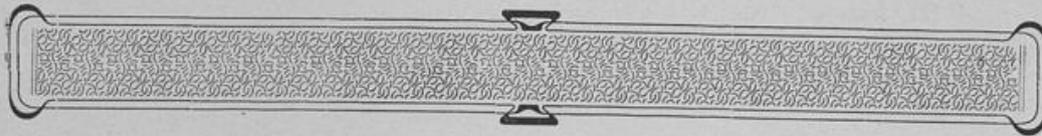
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Im ganzen
Katholische Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Evangelische Religionslehre	2		2		2		2	+1		7
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3 ¹⁾	4 ¹⁾	26
Latein	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	3	3	3	3	2	2	4	—	—	20
Geschichte und Erdkunde .	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26
Mathematik und Rechnen .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4 ²⁾
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	—	8 ²⁾
Im ganzen	30	30	30	30	30	30	29	25	25	

Wahlfreier Unterricht im Hebräischen und im Englischen für O II und I je 2 St., im Zeichnen für U II — O I 2 St. — Turnen und Gesang s. unter I, 4. — ¹⁾ Darunter 1 St. für Geschichtserzählungen. — ²⁾ Vgl. I, 4.

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer:	Ord. in	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zahl der wöch. Stunden
1. Akens, Direktor.		Griech. 6	Griech. 4								10
2. Dr. Heimbach, Professor.	O I	Latein 7	Latein 7 Griech. 2		Deutsch 3						19 u. 6 Turnen
3. Dr. Wattendorff, Professor.	O II	Deutsch 3 Gesch. 3	Gesch. 3	Latein 5 Griech. 6							20
4. Schulteis, Oberlehrer.	U II			Gesch. u. Erdk. 3	Latein 7 Griech. 6 Gesch. u. Erdk. 3		Franz 2				21
5. Heimann, Oberlehrer.		Franz. 3 Engl. 2	Franz. 3	Franz. 3 Engl. 2	Franz. 3	Franz. 2		Franz. 4			22
6. König, Oberlehrer.	U I	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Phys 2						20 u. 3 Turnen
7. Götte, Oberlehrer.	IV				Math. 4	Math. 3 Phys. 2	Math. 3 Nat. 2	Math. 4 Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2	24
8. Dr. Broering, Oberlehrer.	U III		Deutsch 3			Deutsch 2 Gesch. u. Erdk. 3	Latein 8 Griech. 6				22
9. Clasen, Oberlehrer. ¹⁾	O III			Deutsch 3		Latein 8 Griech. 6	Deutsch 2		Erdk. 2		21
10. Zimmermann, Oberlehrer. ²⁾	V			Latein 2 (Dichter)				Deutsch 3 Latein 8	Deutsch 3 Latein 8		24
11. Seiler, Religionsl. u. Regens des Konv.		Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2			18
12. Dr. Heimen, Probek. u. wiss. Hilfslehrer.	VI						Gesch. u. Erdk. 3	Gesch. u. Erdk. 4		Deutsch 4 Latein 8 Erdk. 2	21 u. 3 Turnen
13. Piltz, Lehrer.		Zeichnen 2				Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Rechn. 4 Zeichn. 2 Schreib. 2	Rechn. 4 Schreib. 2	23 u. 5 Singen
14. Albers, Pfarrer, evang. Religionslehrer.		Religion 2			Religion 2			Religion 2 + 1			7
15. Verhülsdonk, Repetent. ³⁾								Rel. 2	Rel. 3		5

¹⁾ Vom 9. Oktober bis Weihnachten vertreten durch den Seminarkandidaten Steiner und vom 9. Januar 1906 an durch den Probekandidaten Küppers, der jedoch den deutschen Unterricht in O II an den Oberlehrer Zimmermann abgab und statt dessen Deutsch in IV übernahm. — ²⁾ Seit Herbst; bis Herbst der Probekandidat Heese als Vertreter des Prof. Dr. Müllemeister. — ³⁾ Seit Herbst Backmann. Vgl. III 2.



3. Uebersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Vorbemerkung. Auch für dieses Jahr enthält die Uebersicht nur die in I bis U III durchgenommene Lektüre, ferner die Themata zu den deutschen Aufsätzen und die mathematischen Aufgaben für die Reifeprüfung. Für das übrige wird auf die „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ von 1901 verwiesen, denen die hier erledigten Lehraufgaben genau entsprechen.

Durchgenommene Lektüre.

O I. Deutsch: Lessings Hamburgische Dramaturgie (Auswahl). Goethes Iphigenie. Shakespeares Julius Cäsar. Privatim Goethes Torquato Tasso, Dichtung und Wahrheit (Auswahl). Grillparzers Goldenes Vließ. **Latein:** Tac. Ann. I u. II mit Auswahl. Livius II. Horaz Oden, Epoden, Satiren und Episteln mit Auswahl. **Griechisch:** Demosth. or. I. in Phil. und Olynth I u. III. Aus Thucyd. II, VI, VII. — Hom. Ilias, zweite Hälfte. Soph. Antigone. **Französisch:** Lanfrey, Campagne de 1806. Molière, Le Misanthrope. **Englisch:** Seamer, Shakespeare's Stories. **Hebräisch:** Ruth, c. 1, 2, 4. Gen. c. 37, 40—44. Einige Psalmen.

U I. Deutsch: Schillers Wallenstein (Lager und Tod) und Braut von Messina. Aus Lessings Laokoon, Klopstocks Messias und Oden, Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Privatim: Schillers Wallenstein (Piccolomini); Webers Dreizehnlinden; von Kleists Prinz von Homburg. **Latein:** Tac. Histor. I u. II mit Auswahl. Cic. Laelius. Liv. IV. Horaz Oden I—IV. **Griechisch:** Plato, Apologie und Kriton sowie Anfang und Schluß des Phädon. Aus Thucyd. I u. II. — Hom. Ilias, erste Hälfte. **Französisch:** Barrau, Scènes de la Révolution. Sandeau, Mademoiselle de la Sciglière. **Englisch** und **Hebräisch:** Wie in O I.

O II. Deutsch: Goethes Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen und Egmont. Privatim: Schillers Maria Stuart, Lessings Minna von Barnhelm. **Latein:** Cic. pro Ligario, Sallust. bellum Catilin. Liv. XXI. Aus Vergil Aen. II, VII, IX, XII, einige Eclogen. **Griechisch:** Herod. VI u. VII. Plutarchs Pelopidas. Homer Od. VII—XXIV. **Französisch:** Duruy, Règne de Louis XIV. Corneille, Le Cid. **Englisch** und **Hebräisch:** Aus den Lehrbüchern.

U II. Deutsch: Schillers Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Lied von der Glocke. Die Freiheitsdichter. **Latein:** Cic. in Catil. I u. III. Aus Livius I. Aus Ovid Metam. VIII, 270—546. Aus Vergils Aeneis I u. II. **Griechisch:** Xenophon, Anab. III u. IV. Hellenica, V, 2 u. 4. Homer I, II, III, VI. **Französisch:** Halévy, L'Invasion.

O III. Deutsch: Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. **Latein:** Aus Caesar, B. G. V, VI, VII. Aus Ovid, Metam. I. III. VI. IX. **Griechisch:** Aus Xenophon, Anab. I. und II.

U III. Latein: Aus Caes. B. Gall. I—IV.

Von der Teilnahme am lehrplanmäßigen Religionsunterricht war kein Schüler entbunden.

Am **englischen** Unterricht nahmen teil in O I 3, U I 7, O II 15; am **hebräischen** in O I 2, U I 4, O II 5.

Deutsche Aufsätze.

O I. 1) Mit welchem Rechte verdient auch Kleists Friedrich Wilhelm den Beinamen des Großen? 2) Wie verträgt sich das Wort Ovids: Differ, habent parvae commoda magna morae mit dem Ausspruch: Verschiebe nicht auf morgen, was Du heute tun kannst? 3) Unterhaltungsbücher unsere Freunde und Feinde. (Klassenaufsatz.) 4) Welches Urteil fällt Lessing über Christian Felix Weifes Richard III.? 5) Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. 6) Die Krankheit und die Heilung des Orest. (Klassenaufsatz.) 7) Wie wird das Andenken verdienstvoller Männer am besten geehrt? (Abiturientenaufsatz.)

U I. Herodots Urteil (VII, 16), daß von allen Dingen am nützlichsten für die Menschen das Meer sei, im Lichte der heutigen Zeit betrachtet. 2) Wodurch fühlt sich in Wallensteins Lager der Soldat unzertrennlich mit dem Feldherrn verbunden? 3) Wie erklärt sich Maxens Glaube an Wallenstein? (Klassenaufsatz.) 4) Welche Bedeutung liegt in dem Worte des Horaz (carm. I, 9, 13): Quid sit futurum cras, fuge quaerere? 5) Welches Resultat ergibt sich aus einer zusammenfassenden Uebersicht über die ersten vier Kapitel von Lessings Laokoon? 6) Worin ist es begründet, daß die Nachwelt verdienstvolle Männer meist richtiger beurteilt als die Mitwelt? (Klassenaufsatz.) 7) Schillers Spaziergang, ein Spiegelbild der römischen Geschichte. 8) Unglück ist der Boden, auf dem das Gute wächst. (Klassenaufsatz.)

O II. 1) „Was unten tief dem Erdensohne — das wechselnde Verhängnis bringt — das schlägt an die metallne Krone — die es erbaulich weiter klingt.“ 2) Warum ist eine Feuersbrunst trotz ihrer Furchtbarkeit ein so anziehendes Schauspiel? 3) Wie sühnt die Heldin in Schillers Maria Stuart ihre Schuld? 4) Inwiefern wird in Kriemhildens Traum die ganze erste Hälfte des Nibelungenliedes prophetisch verkündigt? 5) Inwiefern übt der Pfarrer in Heermann und Dorothea entscheidenden Einfluß auf den Gang der Handlung aus? (Klassenaufsatz.) 6) Was treibt den Menschen in die Ferne? 7) Die Stufen der Haupthandlung in Lessings Minna von Barnhelm. (Klassenaufsatz.)

U II. Johanna Sebus, nach Goethe. 2) Stauffachers Ermutigung durch Gertrud. 3) Wodurch gewährten die mittelalterlichen Burgen Schutz und Sicherheit? 4) Tell und Walter auf ihrem Wege nach Altorf. 5) Charakterzeichnung des Freiherrn von Attinghausen. 6) Das preußische Heerwesen unter Friedrich Wilhelm I. 7) Montgomery und Lionel. (Ein Vergleich.) 8) Das menschliche Leben, eine Reise. 9) „Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg.“ 10) Woraus erklärt sich der große Schmerz der Griechen über den Tod des Ibykus? (Klassenaufsatz.)

Außerdem wurden von U III an bis O I kürzere deutsche Arbeiten aus verschiedenen Unterrichtsfächern angefertigt.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

1) In einem Kreise liegt eine Sehne $c = 5$ cm; der über dieser Sehne stehende Peripheriewinkel γ genügt der Gleichung: $10 \sin \gamma + 7 \cos \gamma = 11,12$. Man berechne den Umfang und Inhalt des Kreises! 2) Ein rechtwinkeliges Dreieck mit der Hypotenuse $c = 3,5$ cm und dem Winkel $\alpha = 39^\circ 25'$ rotiert einmal um die größere, dann um die kleinere Kathete. Man berechne die Mantelflächen und die Volumina der Rotationskörper! 3) Man zeichne ein Trapez aus der Summe der Paralleelseiten, dem Verhältnis der beiden Diagonalen, dem Winkel, welchen eine Diagonale mit der Grundlinie bildet, und einer der nicht parallelen Seiten. ($a + c = s$, $e : f = m : n$, Winkel (a, e), d.) 4) Wie weit ist Cöln von St. Petersburg entfernt? Cöln $50^\circ 56' 30''$ n. B. $6^\circ 57' 48''$ ö. L. St. P. $59^\circ 56' 30''$ n. B. $30^\circ 17' 48''$ ö. L.

4. Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Anstalt besuchten im S. 244, im W. 237 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 24	im W. 27	im S. 6	im W. 7
Aus anderen Gründen:	im S. 2	im W. 2	im S. —	im W. —
zusammen	im S. 26	im W. 29	im S. 6	im W. 7
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 10,6%	im W. 12%	im S. 2,5%	im W. 3%

Wegen weiter Entfernung war kein Schüler ganz befreit, aber 6 wurden von Mitte November bis Mitte Februar so zeitig vor 5 Uhr entlassen, daß sie vor Eintritt der Dunkelheit zu Hause sein konnten.

Wegen Teilnahme an Katechumenen- oder Konfirmanden-Unterrichte waren 7 Schüler das ganze Jahr hindurch von einer Stunde, 2 im Winter von zwei Stunden wöchentlich befreit.

Es bestanden bei 9 getrennten Klassen 4 Turnabteilungen, von denen die kleinste 50, die größte 61 Schüler zählte. Den Turnunterricht erteilte Prof. Dr. Heimbach in I—O III in 6 St., Oberlehrer Koenig in U III u. IV in 3 St. Dr. Heimen in V u. VI in 3 St. Der Turnplatz und die Turnhalle gehören dem Gymnasium, liegen unmittelbar an demselben und können uneingeschränkt benutzt werden. Bei günstiger Witterung fanden die Übungen und Spiele im Freien statt, soweit deren Art nicht die Benutzung der in der Turnhalle feststehenden Geräte erforderte. Auf die Turnspiele wurde von allen Abteilungen ungefähr die Hälfte jeder Turnstunde verwandt. Auch in diesem Schuljahre bildeten 25 Schüler der I u. II eine Vereinigung, die im Sommer Samstags auf einem in der Nähe der Stadt gelegenen Platze das Fußballspiel betrieb, im Winter Turnübungen in der Turnhalle vornahm. Ferner wurde Baden und Schwimmen von sehr vielen recht eifrig betrieben. Freischwimmer waren 124, also 51% der Gesamtschülerzahl, von denen 24 = 9,8% das Schwimmen erst im Laufe des Schuljahres erlernt haben.

b) **Gesang.** Theoretischer Unterricht für VI und V 2 St. komb. — Einzelstimmen und gemischter Chor. 3 St. Herr Pilz.

c) **Wahlfreies Zeichnen.** 2 St. An diesem nahmen aus den vier oberen Klassen im Sommer 20, im Winter 17 Schüler teil. Derselbe.

d) **Schreiben.** Für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift war besonderer Schreibunterricht angeordnet, an dem 18 Schüler teilnahmen. Derselbe.

5. Verzeichnis der im Schuljahre 1905/06 benutzten Lehrbücher.

Religionslehre: a) katholische: Schuster, Biblische Geschichte (VI—IV). Katechismus der Diözese Münster (VI—O III). Dreher, Lehrbuch der kath. Religion 1.—4. Teil (U II—O I). — b) evangelische: Armstroff, Evang. Religionsbuch (VI—IV), Christlieb (Fauth), Leitfaden der evang. Religionslehre (U III—O I).

Deutsch: Buschmann, Lesebuch für die unteren Klassen (VI—V), und für die mittleren Klassen (IV—U II). Worbs, Lesebuch für die oberen Klassen (O II—I). Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre (VI—O III.) — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (VI—I).

Latein: Ellendt-Seyffert, Grammatik (VI—I). Ostermann-Müller, Übungsbücher 1.—5. Teil (VI—I).

Griechisch: Kaegi, Kurzgefaßte Schulgrammatik (U III—I). Kaegi, Übungsbuch (III).

Französisch: Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache, in drei Abteilungen: Elementarbuch (IV, U III), Sprachlehre und Übungsbuch (O III—I).

Englisch: Tendering, Lehrbuch Ausg. B. (O II—I).

Hebräisch: Vosen-Kaulen, Kurze Anleitung (O II—I).

Geschichte: Jaeger, Hilfsbuch (IV). Eckertz, Hilfsbuch U III—U II). Stein, Lehrbuch für die oberen Klassen (O II—I). Kanon der Jahreszahlen (IV—U II).

Erdkunde: Daniel, Leitfaden (V—I), Putzger, Historischer Schulatlas (IV—I).

Mathematik: Schellens Aufgaben für den Rechenunterricht (VI—IV), Boyman, Planimetrie (IV—U II), Trigonometrie und Stereometrie (O II—I). van Hengel, Lehrbuch der Algebra (IV—I), Schlömilch, fünfstellige logarithmische Tafeln (O II—I).

Naturkunde: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie und Leitfaden der Botanik (VI—O III). Püning, Grundzüge der Physik (O III—U II) und Lehrbuch der Physik (O II—I).

Gesang: Schulz, theoretisch-praktische Gesangschule (VI, V). Günther-Noack, Abteilung II: Weltliche Gesänge (VI—I). Cohen und Stelzmann, Psallite domino. Kath. Gesang- und Gebetbuch (VI—I).

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Ein Ministerial-Erlaß vom 29. März 1905 betrifft die Veranstaltung einer Schillerfeier am 9. Mai, dem Tage, an welchem vor 100 Jahren unser großer Dichter gestorben ist. Nach Bestimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs soll an diesem Tage der Unterricht in allen Schulen der Monarchie ausfallen.

2. Im Auftrage des Herrn Ministers übersendet das Königliche Provinzial-Schulkollegium unter dem 28. April und 4. Mai 1905 folgende Bücher, die gelegentlich der Schillerteier an Schüler als Prämien verliehen werden sollen: Kühnemann, Schiller — Müller, Schiller, Intimes aus seinem Leben — Berger, Schiller I. Bd., ferner die Schiller-Festschriften von Lienhard, Schiller — Schillerbuch der deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung — Müller, Schillerbüchlein — Oswald, Schiller-Brevier — Streicher, Schillers Flucht — Bellermann, Schillers Dramen — Wychgram, Schiller — Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe — Briefwechsel zwischen Schiller und Körner — 21 Exemplare der Schrift von Berthold, Warum feiern wir Schillers Todestag?

3. Durch Ministerial-Erlaß vom 18. April 1905 wird bestimmt, inwieweit Schüler aus einem Hause, in dem ein Fall von Genickstarre aufgetreten ist, von dem Unterrichte fernzuhalten sind.

4. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet unter dem 17. Mai 1905 einen Auszug aus der Rundverfügung des Herrn Landwirtschaftsministers vom 6. Dezember 1904 betreffend das Sehvermögen der Anwärter für den Königl.

Forstverwaltungsdienst. Unter anderm wird bestimmt, daß die Sehleistung des Forstbeflissenen für jedes Auge festgestellt werde, daß bei krankhaften Veränderungen der inneren Augenteile der Antragsteller als untauglich zu erachten sei, daß ferner das rechte Auge vollkommen fehlerfrei sein müsse und die Sehleistung des linken nicht weniger als $\frac{3}{4}$ der regelrechten betragen dürfe.

5. Ministerial-Erlaß vom 3. Juni 1905. Gemäß Allerhöchster Genehmigung sollen am 6. Juni, dem Tage der Hochzeit Seiner Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen die öffentlichen Gebäude beflaggt werden.

6. Im Auftrage des Herrn Ministers übersendet das Königliche Provinzial-Schulkollegium unter dem 29. Mai 1905 ein den Allerhöchsten Erlaß vom 26. November 1900 wegen Weiterführung der Reform der höheren Schulen enthaltendes Druckblatt.

7. Ministerial-Erlaß vom 12. September 1905: Am 20. September als dem Geburtstage Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Kronprinzessin haben alle Staatsgebäude zu flaggen.

8. Durch Ministerial-Erlaß vom 14. November 1905 wird bestimmt, daß vom 1. April 1906 ab bei jedem Uebergange eines Schülers von einer höheren Lehranstalt an eine andere — sofern nicht der Anstaltswechsel erfolgt aus Anlaß von Schulstrafen oder um solchen aus dem Wege zu gehen — hinsichtlich der Schulgelderhebung in der Weise zu verfahren ist, daß das für das betreffende Vierteljahr gezahlte Schulgeld der ersteren Anstalt verbleibt, und an der zweiten Anstalt für dieses Vierteljahr kein Schulgeld entrichtet wird.

9. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet unter dem 17. 11. 05 ein von dem Gymnasialdirektor Dr. Passow herausgegebenes Plakat „Deutschlands Seemacht“, ferner unter dem 24. 11. 05 als Geschenk des Herrn Ministers die von dem Oberst z. D. Beelitz bearbeitete „Hohenzollern-Stammtafel“.

10. Durch Verfügung vom 7. Dezember 1905 wird die Ferienordnung für das Schuljahr 1906/7 festgesetzt wie folgt: Um Pfingsten Schluß des Unterrichtes am 1. Juni, Wiederbeginn am 12. Juni, Herbst am 8. August bzw. 13. September, Weihnachten am 22. Dezember bzw. 8. Januar, Ostern 1907 am 27. März bzw. 16. April.

11. Eine Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 14. Dezember 1905 enthält bezüglich der Beteiligung von Schülern an der „Flottenspende deutscher Gymnasiasten“, die Seiner Majestät dem Kaiser und Könige am 27. Februar 1906, dem Tage der Silbernen Hochzeit des Kaiserpaares überreicht werden soll, folgende Weisung: Mit Rücksicht auf die in dem ganzen Unternehmen sich betätigende jugendliche Begeisterung, die sich gedrungen fühlt, dem vielgeliebten Kaiserlichen Herrn an dem Festtage noch eine besondere Freude zu bereiten, ist dem Fortgange, der durch den Aufruf (der Prima des Kaiser Wilhelms-Gymnasiums zu Hannover) gegebenen Anregung kein Hindernis in den Weg zu legen, anderseits aber auch alles fern zu halten, wodurch etwa die vollständige Freiwilligkeit der Beteiligung an der Spende in Frage gestellt werden könnte.

12. Im Auftrage des Herrn Ministers übersendet das Königliche Provinzial-Schulkollegium a) unter dem 23. 1. 06 Blatt 1—4 der II. Serie der „Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt“ von J. Lohmeyer, b) unter dem 25. 1. 06 drei Prämienbücher: 1) Wislicenus, Deutschlands Seemacht, 2) ein Sammelheft enthaltend „Die Marinevorlage 1906 und die Entwicklung der deutschen Seeinteressen im

letzten Jahrzehnt“, 3) Seestern 1906. Diese Bücher sollen nach Allerhöchster Bestimmung zum bevorstehenden Kaisersgeburtstage an würdige Schüler der oberen und mittleren Klassen verliehen werden. c) Unter dem 2. 2. 06 einen Doppellichtdruck „Das Stadion in Athen“.

13. Durch Ministerial-Erlaß vom 9. Februar 1906 wird angeordnet, daß aus Anlaß der Silbernen Hochzeit unseres Kaiserpaares am 27. Februar unter Ausfall des Unterrichtes eine Schulfeier stattfinde. — An demselben Tage sollen mit Allerhöchster Genehmigung vom 18. Februar die öffentlichen Dienstgebäude in den Orten und Stadtteilen, wo eine Illumination stattfindet, festlich erleuchtet, ferner am 26. und 27. Februar d. Js. sämtliche öffentlichen Gebäude beflaggt werden.

14. Ein Ministerial-Erlaß vom 12. Februar 1906 ordnet an, daß die Schüler von Zeit zu Zeit auf die Gefahren aufmerksam gemacht werden, in die sie bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Das Schuljahr 1905/6 wurde am 26. April mit feierlichem Gottesdienste eröffnet, nachdem am Tage vorher die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte.

Die Ferien dauerten um Pfingsten vom 10. bis zum 19. Juni, im Herbst vom 10. August bis zum 13. September, um Weihnachten vom 23. Dezember bis zum 8. Januar einschließlich.

2. Der Lehrkörper wurde auch in dem jetzt abgelaufenen Schuljahre von vielfachem Wechsel betroffen. Mit Beginn des Schuljahres kehrte Herr Pilz von seinem Urlaube zurück, und sein Vertreter, Herr Wenkel trat eine Lehrerstelle am Gymnasium zu Friedberg i. d. Neumark an. Die Herren Zours und Dr. Gäßler schieden nach Ablauf der ihnen übertragenen Vertretungen aus; jener übernahm eine Oberlehrerstelle am Progymnasium zu Ahrweiler, dieser kehrte in das Pädag. Seminar am Apostelgymnasium zu Cöln zurück. Mit der Vertretung des weiter bis zum 1. Juli beurlaubten Herrn Prof. Dr. Müllemeister wurde der Probekandidat Herr Heese, vorher zur Aushilfe am Gymnasium zu Andernach, betraut und blieb bis Herbst hier beschäftigt. Die durch den Tod des Oberlehrers Herrn Beuriger erledigte Stelle wurde dem Oberlehrer Herrn König übertragen, der bis dahin am Kgl. Gymnasium zu Düsseldorf tätig war. Herr Dr. Bauer erhielt nach Beendigung seines Probejahres eine Oberlehrerstelle am Realprogymnasium zu Cöln-Nippes; an seine Stelle trat als wiss. Hilfslehrer und zur gleichzeitigen Ableistung des Probejahres Herr Dr. Heimen, bis dahin am Gymnasium zu Cöln-Ehrenfeld beschäftigt. — Mit Herbst wurde zum Ersatze für den ausgeschiedenen Herrn Prof. Dr. Müllemeister Herr Zimmermann, vorher wiss. Hilfslehrer am Progymnasium zu Malmedy, an der hiesigen Anstalt als Oberlehrer angestellt. — Am 7. Oktober erhielt Herr Oberlehrer Clasen zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bis zum 31. Dezember Urlaub, dann Nachurlaub bis zum Schlusse des Schuljahres. Er wurde bis zum 1. Januar vertreten durch den Kandidaten am Päd. Seminar des Kgl. Gymnasiums zu Düsseldorf, Herrn Steiner, der dann um Weihnachten wieder in seine frühere Stellung eintrat. Zur weiteren Vertretung und zur Fortsetzung des Probejahres wurde Herr Küppers, vorher am Gymnasium zu Siegburg, überwiesen.

Dem Herrn Prof. Dr. Müllemeister wurde nach Ablauf seines Urlaubs zum 1. Juli die von ihm beantragte Versetzung in den Ruhestand bewilligt. Zugleich wurde ihm durch Allerhöchsten Erlaß vom 15. Juni der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen, dessen Insignien ihm der Berichterstatter in Begleitung der Professoren Dr. Heimbach und Dr. Wattendorff in seiner Wohnung überreichte. Leider war es ihm nicht vergönnt, den Ruhestand lange zu genießen; schon am 11. September raffte ihn ein plötzlicher Tod dahin. Der Verstorbene, der seit Ostern 1893 am hiesigen Gymnasium tätig war, hat sich durch seinen Pflichteifer im Schuldienste, durch Förderung der Kollegialität unter den Amtsgenossen und wohlwollende Fürsorge für die Schüler an unserer Anstalt ein dauerndes Andenken gesichert. Am 14. September erwies das Lehrerkollegium mit den Schülern dem Hingeschiedenen die letzte Ehre, indem sie die Leiche bei deren Ueberführung nach Cöln bis zum Bahnhofe begleiteten. Er ruhe im Frieden!

Durch Ministerial-Erlaß vom 27. Januar 1906 wurde dem Oberlehrer Herrn Dr. Wattendorff der Charakter als Professor verliehen.

3. Der regelmäßige Gang des Unterrichtes erlitt außer dem vorher erwähnten Lehrerwechsel auch sonst mehrere Störungen. Durch Krankheit waren verhindert die Herren Clasen vom 13. bis 30. Juli und am 26. September, Heese vom 27. Juli bis zum 9. August, der Direktor am 25. September, Dr. Broering am 11. und 12. Januar, Zimmermann vom 10. bis 13. Februar, Schulteis am 2. und 3. März. Aus sonstigen Gründen wurden abgehalten: Pfarrer Albers am 1. Mai, am 4., 18. und 19. Juli, am 3. Oktober, 15. Januar, 21. Februar, 1. März — im ganzen 14 Stunden, Prof. Dr. Wattendorff am 2. Mai als Schöffe und vom 1. bis 3. August, Seiler vom 10. bis 12. Oktober.

4. Der hundertjährige Geburtstag Schillers wurde am 9. Mai unter Ausfall des Unterrichtes festlich begangen. Am Vorabend wohnten die Schüler aller Klassen einer Tellaufführung bei, die auf Kosten der hiesigen Stadt durch die Mitglieder des Weseler Theaters im Lamers'schen Saale veranstaltet wurde. Am Gedenktage selbst fand in der Aula des Gymnasiums eine öffentliche Schulfeier mit Gesang und Vorträgen Schillerscher Gedichte statt, wobei Herr Oberlehrer Clasen die Festrede hielt und zum Schlusse der Direktor die unter II 2 aufgeführten Bücher bestimmungsmäßig verteilte.

5. Am 27. Januar wurde der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs in gewohnter Weise durch Festgottesdienst in der Gymnasialkirche und darauf in der Aula mit Gesang und Gedichtsvorträgen gefeiert. Die Festrede hielt Herr Professor Dr. Wattendorff. Im Anschluß an die Feier wurden die von Seiner Majestät zur Verteilung bestimmten Prämienbücher (vgl. II 12 b 1—3) je einem Schüler der UI, OII und UII übergeben.

5a. An der Flottenspende deutscher Gymnasiasten (II 11) beteiligten sich die Schüler der Anstalt mit einem Beitrage von 84,50 M., der dem Schaaffhausen'schen Bankverein hier zur Weiterbeförderung an die Sammelstelle in Hannover durch den Direktor übergeben wurde.

6. Die Feier der Silbernen Hochzeit unseres Kaiserpaares fand am 27. Februar in der Weise statt, daß zuerst ein feierliches Hochamt mit Tedeum abgehalten und darauf in der festlich geschmückten Aula von den Schülern vier-

stimmige Festlieder und entsprechende Gedichte vorgetragen wurden. Herr Oberlehrer Schulteis hielt die Festrede. An diesem wie am vorhergehenden Tage hatte das Gymnasialgebäude Flaggenschmuck angelegt.

7. Am 6. Juni, dem Tage der Hochzeit Seiner Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen, und am 20. September, dem Geburtstage Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Kronprinzessin war das Gebäude ebenfalls beflaggt.

8. Am 1. Juni, dem Tage Christi Himmelfahrt, wurden 17 Schüler der Anstalt von dem Religionslehrer Herrn Seiler zur ersten hl. Kommunion geführt.

9. Großer Hitze wegen fiel der Unterricht am 30. Juni von 11 Uhr ab, am 4. August nachmittags aus.

10. Am 21. Juli unterzog der Kreisarzt Herr Sanitätsrat Dr. Carp aus Wesel in höherem Auftrage das Anstaltsgebäude einer Revision in gesundheitlicher Beziehung.

11. Von den 13 zur Reifeprüfung angemeldeten Oberprimanern trat einer von der ganzen, einer von der mündlichen Prüfung zurück. Die schriftliche Prüfung fand vom 29. Januar bis zum 1. Februar statt, die mündliche am 17. Februar unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrates Herrn Dr. Buschmann. Alle 11 erhielten das Zeugnis der Reife, 4 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. (IV C.)

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztable für das Schuljahr 1905/1906.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Schülerbestand 1. Februar 1905	11	18	30	24	31	26	26	27	30	223
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres	11	2	4	3	6	4	5	5	2	42
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	14	22	16	22	18	18	19	24	—	—
3b. „ „ Aufnahme „ „	—	2	6	10	7	5	6	2	25	63
4. Frequenz zu Anfang 1905/06	14	26	26	37	28	27	28	29	29	244
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
6. Abgang „ „	—	—	3	3	1	—	2	2	2	13
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	1	1	1	1	—	4
8. Frequenz zu Anfang des Wintersem.	14	26	23	34	28	29	28	28	27	237
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang „ „	—	2	—	—	2	2	2	1	3	12
11. Frequenz 1. Februar 1906	14	24	23	34	26	27	27	27	24	226
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 (Jahre und Monate)	20,5	19,5	18,1	17,9	16,5	15,1	13,8	12,7	11,7	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evangel.	Dissid.	Juden	Einh.	Auswärt.	Ansländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1905	198	44	—	2	126	116	2
2. „ „ „ Wintersemesters	192	44	—	1	119	117	1
3. „ 1. Februar 1906	186	39	—	1	113	112	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten 1905 Ostern 19, Herbst 3 Schüler, von denen Ostern 3, Herbst ebenfalls 3 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind.

C. Abiturienten.

Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Geburts- datum.	Konf.	Stand u. Wohnort der Eltern.	Jahre		Berufsart.
					am Gymn.	in Prima	
Baers, Jakob	Wetten (Kreis Geldern)	30. 1. 82	kath.	Landwirt, Wetten.	4	2	Theologie.
Brans, Heinrich	Anholt	31. 8. 85	„	Kaufmann, † Isselburg.	3½	2	Rechts- und Staatswissen- schaft.
Brenner, Heinrich	Rees	28. 5. 86	„	Kaufmann, Rees.	3	2	Rechtswissen- schaft.
Gerhartz, Leopold	Uerdingen	11. 7. 86	„	Arzt, Uerdingen.	3	2	Rechtswissen- schaft.
von Gimborn, Karl	Emmerich	17. 6. 85	evg.	Maschinen- fabrikant, Emmerich.	11	2	Maschinen- baufach.
Junkermann, Julius	Xanten	12. 1. 85	kath.	Kaufmann, Xanten.	6	2	Heilkunde.
Schlaghecken, Franz	Rees	16. 10. 85	„	Kaufmann, † Rees.	2	2	Heilkunde.
Schroeteler, Joseph	Düren	17. 10. 86	„	Gas- u. Wasser- werksdirektor, Emmerich.	6	2	Theologie.
Velder, Franz	Elten (Kreis Rees)	19. 2. 87	„	Seminarlehrer, Elten.	8	2	Rechts- und Staatswissen- schaft.
Wolters, Heinrich	Geldern	26. 4. 86	„	Bäcker, Geldern.	4	2	Tierarznei- kunde.
van den Wyenbergh, Joseph	Kevelaer	13. 5. 85	„	Gastwirt, Kevelaer.	2	2	Bergfach.

* Den 4 Abiturienten, deren Namen gesperrt gedruckt sind, wurde die mündliche Prüfung erlassen.



V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Für die Gymnasialbibliothek.

a) Geschenkt wurden 1) Von seiner Exzellenz dem Herrn Kultusminister der 79. Bd. der Publikationen aus den Königl. Preußischen Staatsarchiven. Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 14. Jahrg. Leipzig 1905. F. Ascherson, Deutscher Universitäts-Kalender. 67. A. Sommers. 1905. 2 Teile. 68. A. Winters. 1905/6. 2 Teile in 1 Bd. 2) Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium in Coblenz: Rede bei der Schillerfeier der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin am 9. Mai 1905, gehalten von Erich Schmidt. Die höhere Schule und die Alkoholfrage. Zwei Vorträge auf der 21. Versammlung des „Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke“ von Prof. Dr. Hartmann in Leipzig und Dr. med. et phil. Weygandt in Würzburg. Berlin 1905. Berthold Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen. Leipz. 1905. 3) Von dem Landeshauptmann der Rheinprovinz, Herrn Dr. L. von Renvers: Novaesium. Das im Auftrage des Provinzialverbandes 1887—1900 ausgegrabene Legionslager. Text und Tafelband mit 36 Tafeln. Bonn 1904. 4) Von Frau Wwe. Prof. Dr. Müllemeister hier, jetzt in Kempen (Rhein), zahlreiche Bücher aus der Bibliothek ihres verstorbenen Mannes (siehe unter III.), deren Katalogisierung noch nicht erfolgt ist. 5) Von der Verlagshandlung R. Vogtländer in Leipzig: Rud. Schulze, Die Mimik der Kinder beim künstlerischen Genießen. Leipzig 1906.

b) Aus eigenen Mitteln der Anstalt wurden erworben die Fortsetzungen von: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Das humanistische Gymnasium. Jahrbücher des Bonner Altertumsvereins. Blätter für höheres Schulwesen. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Zeitschrift für den deutschen Unterricht, von Lyon. C. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Jahrbuch nebst Korrespondenzblatt des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung. H. von Sybels historische Zeitschrift. Die neueren Sprachen, von W. Victor. Köpke und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. Deutsche Literaturzeitung. Die Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, von C. Clemen. Das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen, von K. Kehrbach. M. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. Paul Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. Monumenta Germaniae historica. Thesaurus Linguae Latinae.

Ferner: Geographischer Anzeiger. Her. von H. Haack, H. Fischer und F. Heiderich. 6. Jahrg. 1905. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Her. von F. Poske. 18. Jahrg. 1905. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Begründet von K. Kehrbach. 15. Jahrg. 1905. Herders Konversationslexikon. 3. A. Bis jetzt 5 Bde. Freiburg i. Br. 1902—1905. „Aus Natur und Geisteswelt“ Bd. 69: F. Wislicenus, Der Kalender. Bd. 71: F. Hahn, Die Eisenbahnen, ihre Entstehung und gegenwärtige Verbreitung. Band 101 u. 102: Rich. Schwemer, Die Reaktion und die neue Aera. — Vom Bund zum Reich. Bd. 103 und 104: Der Alkoholismus, seine Wirkungen und seine Bekämpfung. Alle Bändchen Leipzig 1905 u. 1906. Ludw. Keller, Schillers Stellung in der Entwicklungsgeschichte des Humanismus. Berlin 1905. E. Kühnemann, Schiller. 1. und 2. A.

München 1905. Richard M. Meyer, Goethe. 2 Bde. 3. A. Berlin 1905. Theodor Storms Sämtliche Werke. 8 Bde. in 4 geb. 10. A. Braunschweig 1904. Alfr. Biese, Pädagogik und Poesie. Vermischte Aufsätze. Neue Folge. Berlin 1905. Adolf Stern, Studien zur Literatur der Gegenwart. 3. A. Dresden und Leipzig 1905. O. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache für höhere Schulen. Für preuß. höh. Schulen eingerichtet von W. Scheel. 1. Teil. 3. A. Leipzig und Berlin 1905. V. Kiy, Themata und Dispositionen. 4. Teil. Berlin 1903. J. Leunis, Synopsis der drei Naturreiche. 1. Teil. Zoologie. 3. A. von H. Ludwig. 2 Bde. Hannover 1883—86. Pilzmerkblatt. Ausgabe 1905. 2 Exemplare. Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht in Preußen. Berlin O. J. C. F. Dietzel, Leitfaden für den Unterricht im technischen Zeichnen. 4 Hefte. 7. bzw. 5. und 4. A. Leipz. 1899 bzw. 1896—1902. Topographische Uebersichtskarte des Deutschen Reiches. Her. von der Kartograph. Abt. der Kgl. Preußischen Landesaufnahme. 1900. 12 Blätter. H. Menge, Repetitorium der latein. Syntax und Stilistik. 8. A. Wolfenbüttel 1905. J. Hense, Griechisch-römische Altertumskunde. 2. A. Paderborn 1905. G. Grupp, Kultur der alten Kelten und Germanen. München 1905. A. Seiffert, Zwei Festhören zur Silberhochzeit des Deutschen Kaiserpaares. Düsseldorf O. J. 31 Exemplare. Paul Risch, Schillerhymnus, kompon. von M. Wiedemann. Berlin O. J. 40 Stimmen für gemischten Chor.

2. Für die Schülerbibliothek.

M. Consbruch und Fr. Klincksieck, Deutsche Lyrik des 19. Jahrhunderts. Leipzig 1903. Wiesbadener Volksbücher. Nr. 1—46 in 11 Bdn. Wiesbaden 1904. Gust. Porger, Moderne erzählende Prosa. Bändchen 1—5. (Velhagen und Klasing, Sammlung deutscher Schulausgaben) Bielefeld und Leipzig 1904. Das große Weltpanorama. 5. Jahrg. Das neue Universum. 26. Jahrg. C. Blümlein, Im Kampf um die Saalburg. Stuttgart O. J. Des Freiherrn von Münchhausen Reisen und Abenteuer. Stuttgart O. J. Gräfin Ségur, Russisch und Deutsch. 4. A. Freiburg i. Br. O. J.

3. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Angeschafft wurden: Ein Pendelapparat, eine schiefe Ebene, zwei große Stimmgabeln, eine Stimmgabel mit Schreibspitze, ein Hebelpyrometer, Sitz der Elektrizität an der Oberfläche, ein Messingstab mit Glasgriff, eine Härteskala. Jod. — Schreibers anatomische Wandtafeln I—IV und zerlegbare Abbildungen: Mensch, Kopf, Auge, Ohr.

Geschenkt wurden: Von dem Unterprimaner K. Stammel eine Kupferspirale, von dem Untertertianer F. Reintjes ein Steinkäuzchen. — Das Laden zweier Akkumulatoren besorgte dankenswerter Weise die hiesige Firma Lensing & Brockhausen durch Vermittelung ihres Geschäftsführers Herrn Hirsch.

4. Kartensammlung.

Kuhnert, Palästina. Schwabe, Altgermanien und Gallien. Gaebler, Rußland-Skandinavien, Italien, Balkanstaaten. Alle aus dem Verlag Müller-Froebelhaus in Dresden. Geschenkt wurden von demselben Verlage aus Lehmanns Kulturbildern: Der Tempel zu Jerusalem zur Zeit Christi, und Benediktinerabtei (IX. Jahrh.)

5. Für den Zeichenunterricht.

2 geschnitzte Kapitelle, 2 Vasen, verschiedene Messer, Löffel, 1 Scheere, 1 Hammer und andere Gebrauchsgegenstände. Ferner ein Gestell für Zeichenblöcke.

6. Für den sonstigen Unterricht.

Ein Parthenon- und ein Phigaliafries in Gips von A. Belmonte, Rom. Geschenk wurden von dem Herrn Kultusminister: Hohenzollern-Stammtafel, bearbeitet von Oberst Beelitz. Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt von J. Lohmeyer, II. Reihe, Blatt 1—4. Ein Doppellichtdruck: Das Stadion in Athen.

Für alle vorausgeführten Geschenke wird auch an dieser Stelle namens der Anstalt verbindlichst gedankt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

A. Der Erlaß des ganzen oder halben Schulgeldes wurde bis zu 10% der Solleinnahme an Schulgeld bewilligt.

Unbemittelte Eltern, welche ihre Söhne dem Gymnasium zu übergeben gedenken, werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sie auf eine Befreiung von Schulgeld oder eine Ermäßigung mit Bestimmtheit nicht rechnen können, da gesetzlich höchstens ein Zehntel der Schulgeldeinnahme zu Befreiungen verwandt und dieser Betrag unter keinen Umständen überschritten werden darf, und da außerdem bei der Gewährung von Befreiungen nicht nur die Dürftigkeit, sondern auch die Würdigkeit der Schüler in Betracht kommt. Hierbei muß, abgesehen von Fleiß und Betragen, auch in Erwägung gezogen werden, ob das Maß der Anlagen eines Schülers ein erfolgreiches Studium erwarten läßt.

B. Katholische Studienstiftungen. Für das Winterhalbjahr 1904/05 erhielten 48 Schüler Benefizien im Betrage von 4380 Mk., für das Sommerhalbjahr 1905 46 Schüler im Betrage von 4693,60 Mk.

Die Verleihung von Benefizien findet jährlich zweimal statt. Katholische Schüler, welche eine Unterstützung zu erhalten wünschen, haben sich vor Ablauf des Semesters bei dem Direktor zu melden. Es ist jedoch wenigstens bei der ersten Bewerbung von den Eltern oder Vormündern solcher Schüler ein schriftliches und deutlich begründetes Gesuch, und auf Verlangen ein amtlich beglaubigter Nachweis der Dürftigkeit einzureichen. (Stipendien-Ordnung vom 24. Oktober 1857). Nur diejenigen Bewerber können berücksichtigt werden, die mindestens ein halbes Jahr das hiesige Gymnasium besucht und ein befriedigendes Zeugnis erhalten haben.

Schülern der unteren Klassen kann ein Stipendium oder Schulgeldebefreiung in der Regel nicht gewährt werden.

C. Das Hopp'sche Konvikt wurde im abgelaufenen Schuljahr von 71 Zöglingen besucht. Die Anstalt ist mit dem Gymnasium organisch verbunden, steht unter der Oberaufsicht des Gymnasial-Direktors, und wurde von dem Religionslehrer und Regens Herrn Seiler geleitet mit Unterstützung des geistlichen Repetenten Herrn Verhülsdonk, der mit Herbst durch den Seminarpriester Herrn Backmann ersetzt wurde. Der Haushalt wird von Schwestern der göttl. Vorsehung geführt.

VII Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Donnerstag, den 5. April, wird das Schuljahr nach vorausgegangenem Gottesdienste mit der Entlassung der Abiturienten und der Austeilung der Zeugnisse an die übrigen Schüler geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 25. April. Eingeleitet wird es durch ein feierliches Hochamt in der Gymnasialkirche um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Mündliche Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 20., 21. und 23. April ab vormittags in seinem Amtszimmer im Gymnasium von 10 bis 12 Uhr, schriftliche zu jeder Zeit entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. Ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt,
2. Ein Attest über die erfolgte Impfung, bei Schülern von 12 oder mehr Jahren über die Wiederimpfung,
3. Der Geburtsschein.

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler wird Dienstag, den 24. April, von morgens 8 Uhr an abgehalten.

Zur Aufnahme in die Sexta, welche gesetzlich in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre stattfindet, ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Auswärtige Schüler dürfen eine Wohnung nur mit vorheriger Genehmigung des Direktors mieten oder wechseln. In Wirtshäusern zu wohnen ist nicht gestattet.

EMMERICH, im März 1906.

Akens,

Gymnasial-Direktor.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

